

Anlage zu 10P1



Landeshauptstadt
Mainz

nibelungenstadt
worms

MAINZ · BINGEN
Kreisverwaltung



Landkreis
Alzey-Worms

Vorstand
Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe
Ernst-Ludwig-Straße 2
55116 Mainz

Alzey, 14. März 2018

Verkehrsinfrastruktur in Rheinhessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rheinhessen, mit seinen Städten Mainz und Worms und den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms, ist seit Jahren eine boomende Region in vielfältiger Hinsicht. Zum 31. Dezember 2017 lebten in den beiden Städten und den beiden Landkreisen insgesamt 643.675 Personen mit Hauptwohnsitz gemäß EWOIS; was ein Zuwachs von rd. 10 % in den letzten 10 Jahren bedeutet. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse steigt seit Beginn der 2000er Jahre permanent. Aufgrund der hervorragenden Ausgangslage unserer Region und der gesellschaftspolitischen Verhältnisse dürfte sich dieser Trend fortsetzen. Die Prognosen für die Metropolregion Rhein-Main, dessen Teil Rheinhessen ist, bestätigen unsere Einschätzung.

Die Folgen der starken wirtschaftlichen Entwicklung sind eine hohe Belastung aller Straßen, sowohl der Bundes-, Landes- als auch Regionalstraßen und eine starke Zunahme des öffentlichen Personennahverkehrs, einschließlich des Schienenpersonennahverkehrs. Gleiches gilt natürlich für die länderverbindenden Brücken über den Rhein. Die täglichen Meldungen zur Verkehrssituation und die Belastung von Bussen und Bahn sind hinlänglich bekannt.

Die Menschen unserer Region Rheinhessen und die Wirtschaft Rheinhessens erwarten zu Recht Aussagen zum Ausbau der kompletten Verkehrsinfrastruktur und ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept. Die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre, die Initiativen und Maßnahmen der verschiedenen politischen Ebenen, auch die aktuelle Thematik wie Radschnellwege sind hierbei selbstverständlich zu würdigen und zu berücksichtigen.

Die Überlegungen zum Ausbau und der Optimierung der gesamten Verkehrsinfrastruktur inkl. Mobilitätskonzept sind umfassend zu sehen. Es steht außer Frage, dass selbstverständlich die auf allen Ebenen derzeit diskutierte Digitalisierung, sprich Breitband und Vernetzung, Teil einer zukunftsfähigen Infrastruktur sein muss. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Aussagen im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD für die Legislaturperiode 2017-2021 in den verschiedenen Kapiteln.

Erfolge können nur erreicht werden, wenn alle politisch Verantwortlichen und die Akteure der Wirtschaft an der Weiterentwicklung mitwirken.

Wir, die Städte Mainz und Worms und die Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms, wollen in enger Abstimmung zur Weiterentwicklung der Infrastruktur beitragen. Gleichzeitig sehen wir die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe als eine Institution, die beim Ausbau der Infrastruktur einen Beitrag leisten könnte. Die Planungsgemeinschaft als Träger der Raumordnungsplanung erscheint uns insbesondere aufgrund ihrer Verantwortung für die Festlegung der Grundsätze und Ziele für die unterschiedlichsten Nutzungsansprüche an den Raum als Institution besonders prädestiniert. Darüber hinaus kann die Planungsgemeinschaft gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung konzeptionelle und koordinierende Aufgaben im Rahmen der Regionalplanung übernehmen.

Wir beantragen, dass sich der Vorstand und die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe in den anstehenden Sitzungen mit der dargestellten Thematik befassen und beschließen, dass die Planungsgemeinschaft die Aufgabe „Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Rheinhessen“ im Rahmen ihrer Möglichkeiten wahrnimmt.

Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen und stehen selbstverständlich zu weitergehenden Gesprächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ebling
Oberbürgermeister
Stadt Mainz



Michael Kissel
Oberbürgermeister
Stadt Worms



Dorothea Schäfer
Landrätin
Landkreis Mainz-Bingen



Ernst Walter Görisch
Landrat
Landkreis Alzey-Worms